

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Ingressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MR 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien,
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt!

Mittwoch, 21. September 1988

Blatt 1829

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Ehrenzeichen für Prof. Nemecek (1830/FS: 20.9.)
- Kommendes Wochenende letzter Kunst- und Kulturmarkt für heuer (1831)
- Am 25. September ist Familiensonntag (1831)
- Leitstelle Karlsplatz wird ausgebaut (1832)
- Pflegeheim Lainz: Chirurgische Intensivstation (1833)
- Smejkal: Obdachlosenproblem kann nur in Zusammenarbeit mit dem Bund gelöst werden (1834)

Kultur:

- Ehrung für Musikschaffende (1830/FS: 20.9.)
- Ehrenmedaille in Gold für Christa Ludwig (1835)
- Linolschnitte und Collagen im Bezirksmuseum Hietzing (1835)
- ÖVP: Zuwenig Geld für Kultur (1836)

Ehrung für Musikschafter

Wien, 20.9. (RK-KULTUR) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und Kulturstadträtin Dr. Ursula PASTERK überreichten am Dienstag im Wiener Rathaus Hochschulprofessor Mag. Heinrich GATTERMEYER und Hochschulprofessor Karl ÖSTERREICHER Ehrenmedaillen der Bundeshauptstadt Wien in Gold. Hochschulprofessor Hans GRAF erhielt die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Silber und Prof. Hans WEINER-DILLMANN die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien.

Prof. Mag. Heinrich Gattermeyer ist als Dirigent, Komponist und Musikpädagoge an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien tätig.

Prof. Karl Österreicher leitet die Dirigentenklasse der Wiener Musikhochschule und ist auch als Dirigent international anerkannt.

Prof. Hans Graf wirkt als Pianist und als Leiter der Klavierklasse an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst.

Prof. Hans Weiner-Dillmann hat eine Reihe von Operetten und rund 500 Lieder, Tänze, Bühnen- und Filmmusiken komponiert.

An der Ehrung nahmen auch Volksanwältin Franziska FAST und der 3. Präsident des Wiener Landtages Univ.-Prof. Dr. Manfred WELAN teil. (Schluß) gab/gg

Bereits am 20. September 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Ehrenzeichen für Prof. Nemeček

Wien, 20.9. (RK-KOMMUNAL) Umweltstadtrat Dr. Michael HÄUPL überreichte Dienstag nachmittag das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien an o. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Ernst NEMEČEK. Der Geehrte ist Professor für Hydraulik, Landwirtschaftlichen Wasserbau und Siedlungswasserbau in Graz. Für das Land Wien hat der hervorragende Fachmann bedeutende wissenschaftliche Arbeit für die Sicherung der Wiener Trinkwasserversorgung geleistet. (Schluß) du/gg

Bereits am 20. September 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Kommendes Wochenende letzter Kunst- und Kulturmarkt für heuer

Wien, 21.9. (RK-KOMMUNAL) Am kommenden Wochenende, am 24. und 25. September, findet der Kunst- und Kulturmarkt zum letztenmal für heuer statt. Der Markt am stadttinnenseitig gelegenen Ufer des Donaukanals hat sich seit April zu einem neuen Anziehungspunkt in der Stadt entwickelt. Antiquitätenhändler und Buchverkäufer, Händler, die liebe alte Dinge anbieten und Verkäufer von Musikalien waren ebenso mit dabei wie — in letzter Zeit verstärkt — Künstler/innen, die selbstgefertigte Kunstwerke angeboten haben. „Der Kunst- und Kulturmarkt wird selbstverständlich auch im kommenden Jahr, ab Anfang Mai stattfinden. Das Marktamt wird wieder genau darauf achten, daß der Markt am Ufer des Donaukanals kein zweiter Flohmarkt wird. Zusätzlich führen wir derzeit eine Befragungsaktion unter den am Markt künstlerisch Tätigen und den Marktparteien durch, um zu erfahren, was wir 1989 ändern, besser machen oder vermeiden sollen“. Das erklärte die für die Märkte zuständige Stadträtin Christine SCHIRMER Mittwoch gegenüber der „RATHAUSKORRESPONDENZ“.

Der Kunst- und Kulturmarkt bietet am Samstag von 14 bis 20 Uhr und am Sonntag von 10 bis 20 Uhr am rechten Ufer des Donaukanals, zwischen Schottenring und Urania, Kunst, Antiquitäten, Kunstgegenstände, kunstgewerbliche Waren, Bücher, Musikalien, Schallplatten und Musikkassetten bzw. Altwaren aus diesem Sortiment. In kleinerem Umfang gibt es auch Souvenirs, Blumen/Kunstblumen und kleine Imbisse. (Schluß) hrs/bs

Am 25. September ist Familiensonntag

Wien, 21.9. (RK-LOKAL) Ein buntes Programm mit sportlichen Aktivitäten, Spielen und Festen bietet der Familiensonntag des Wiener Landesjugendreferates am 25. September. Wer seine Freizeit gerne sportlich aktiv verbringt, kann „Wandern um den Schwarzenbergpark“, am „Jugend-Dreikampf“ in der Sportanlage der Feuerwache Donaustadt teilnehmen, eine „Teddy-Bär-Wanderung auf dem Falkenberg“ unternehmen oder zu „Riesen-Wiesen-Spielen“ in das Jugendzentrum Alt Erlaa oder zu „Kinder laden Kinder ein“ in den Draschepark kommen. Die Volkshochschule Penzing lädt am Familiensonntag zu einem „Tag der offenen Tür“, die Volkshochschule Brigittenau zu einer Aktion „Kreativität und Freizeit“ ein. Für technisch Interessierte gibt es „Lernen und Spielen mit BTX“ im Technischen Museum und ein „Computer-Labor“ im Bürohaus Donauzentrum. (Schluß) jel/gg

Leitstelle Karlsplatz wird ausgebaut

Wien, 21.9. (RK-KOMMUNAL) Für den Ausbau der Leitstelle Karlsplatz der Wiener Verkehrsbetriebe im Hinblick auf die Stromversorgung der neuen U-Bahn-Linien U 3 und U 6 hat der Gemeinderatsausschuß für Verkehr und Energie 45 Millionen Schilling genehmigt. Der Auftrag wird an die Firma BBC vergeben. Die Arbeiten sollen bis Mitte 1991 beendet sein.

Schon seit 1986 wird die Leitstelle Karlsplatz — die Funktionen als Stellwerk und Stationsüberwachung — umgebaut und auf den neuesten technischen Stand gebracht. Zur Verarbeitung der Vielzahl von Meldungen und Befehlen und zu deren Darstellung in übersichtlicher Form wurde ein „Monitor-Auswahlsystem“ mit vier Bedienplätzen allein für die Starkstromversorgung installiert. Diese Netzleittechnik wurde von der Firma BBC unter dem Namen „MAS“ (Monitor-Abbildungs- und Steuerungs-System) entwickelt und laufend weiter verbessert und erweitert. Für die Ausweitung auf die Linien U 3 und U 6 ist geplant, die Hardware und die Software dem technischen Entwicklungsstand anzupassen. (Schluß) roh/gg

Pflegeheim Lainz: Chirurgische Intensivstation

Wien, 21.9. (RK-KOMMUNAL) Im Pflegeheim Lainz ist im Pavillon XVI eine Aufwachstation der II. Chirurgischen Abteilung des Krankenhauses Lainz (Vorstand Univ.-Prof. Dr. Alfred PRIESCHING) untergebracht. Da diese Abteilung jedoch über keine Intensivstation verfügt, ist der Umbau der Aufwachstation in eine dem heutigen medizinisch-technischen Standard entsprechenden Intensivstation dringend notwendig. Die neue Intensivstation wird unter anderem über ein Intensivzimmer mit sechs Betten, einem Aufwachraum, ein Labor, sowie über einen Schwesternüberwachungsraum verfügen. Die Gesamtkosten für diesen Umbau werden sich auf über fünf Millionen Schilling belaufen. Ein diesbezüglicher Beschluß wurde in der letzten Sitzung des Gemeinderatsausschusses für „Gesundheits- und Spitalswesen“ gefaßt. (Schluß) zi/bs

Smejkal: Obdachlosenproblem kann nur in Zusammenarbeit mit dem Bund gelöst werden

Stadt Wien hofft auf Verhandlungen

Wien, 21.9. (RK-KOMMUNAL) Auf den baldigen Beginn von Verhandlungen über Unterbringungsmöglichkeiten für obdachlose Menschen in Wien hofft Vizebürgermeister Ingrid SMEJKAL. Man habe in Wien die Angebote von Sozialminister Dallinger, für diesen Zweck Bundesbauten zur Verfügung zu stellen, sehr begrüßt, sagte Smejkal gegenüber der „RATHAUSKORRESPONDENZ“. Sie sei optimistisch, führte Smejkal weiter aus, daß Bundesminister Dallinger im Einvernehmen mit Bautenminister Graf in Kürze Vorschläge präsentieren werde, die auch diesen sozial schwächsten Gruppen ein menschenwürdiges Leben ermöglichen. Die Stadt Wien habe ihr diesbezügliches Reservoir an zur Verfügung stehenden und geeigneten Objekten bereits in den letzten Jahren voll ausgeschöpft und verfüge derzeit über keine Objekte, in denen derartige neue Einrichtungen installiert werden könnten.

Darüber hinaus, unterstrich Smejkal, könne es eine Lösung der Obdachlosenproblematik in Wien nur in Zusammenarbeit mit dem Bund geben, zumal fast die Hälfte der in Wien befindlichen Nichtseßhaften aus den Bundesländern zuziehen. Effiziente Hilfsmaßnahmen für die Betroffenen könnten, appellierte Smejkal auch an die Bundesländer, nur dann gesetzt werden, wenn die Verantwortung gemeinsam getragen werde. Die Stadt Wien scheue sich nicht, jedem, der Hilfe und Unterstützung suche, diese auch zu gewähren, man müsse aber auch an neuen Refundierungsrichtlinien arbeiten. Es dürfe nicht geschehen, daß sich Betroffene abgeschoben fühlen. (Schluß) jel/gg

Ehrenmedaille in Gold für Christa Ludwig

Wien, 21.9. (RK-KULTUR) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK überreichte heute, Mittwoch, im Rahmen einer Feier in seinem Arbeitszimmer an Kammersängerin Christa LUDWIG die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold.

Zilk würdigte in seiner Laudatio das Lebenswerk der Künstlerin, die seit 1955 Mitglied der Wiener Staatsoper ist. Der Feier wohnten unter anderem Kulturstadtrat Dr. Ursula PASTERK, Dritter Landtagspräsident Univ.-Prof. Dr. Manfred WELAN, der Vorsitzende des Kulturausschusses im Wiener Gemeinderat, Dkmf. Dr. Adolf AIGNER, Staatsoperndirektor Dr. Claus Helmut DRESE und Dr. Marcel PRAWY bei. (Schluß) chr/bs

Linolschnitte und Collagen im Bezirksmuseum Hietzing

Wien, 21.9. (RK-KULTUR/LOKAL) Im Bezirksmuseum Hietzing sind bis 30. Oktober „Linolschnitte und Collagen“ von Hermine SEIDL zu sehen. Die Ausstellung ist jeden Samstag von 14.30 bis 17 Uhr und jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt zu sehen. (Schluß) gab/gg

ÖVP: Zuwenig Geld für Kultur

Wien, 21.9. (RK-KULTUR/KOMMUNAL) In einem Pressegespräch kritisierte Mittwoch ÖVP-Gemeinderat Mag. Robert KAUER, daß das Kulturbudget der Stadt Wien mit einem Anteil von nur einem Prozent „eine Schande“ sei. Es müsse auf ein Niveau angehoben werden, das jenem einer Kulturstadt entspricht. Er stellte die Forderung auf, im Sinne des Kulturschilling-Gesetzes sollten zwei Drittel für Altstadterhaltung und nur ein Drittel für sonstige Zwecke verwendet werden. Ohne verbindliche Zusage, wie die „Kulturschilling-Millionen“ künftig verwendet werden, werde die ÖVP der Novelle zum Kulturschilling-Gesetz nicht zustimmen können.

Weltausstellung: Inhalte diskutieren!

Zur Standortfrage einer Weltausstellung 1995 sagte Kauer, die Diskussion laufe derzeit in eine falschen Richtung. Zunächst müsse geklärt werden, welchen Inhalt die Weltausstellung haben solle, und erst danach könne darüber gesprochen werden, wo dafür der geeignete Ort ist. Er vertrat die Meinung, Besucher kämen nach Wien mit anderen Erwartungen als etwa nach Brisbane oder Vancouver — sie erwarten sich, die Kulturstadt Wien zu sehen. (Schluß) ull/bs